

Ausstellung: Carsten Gille „de rerum natura“

„Von der Natur der Dinge“, so der erklärende Untertitel, handelt die kommende Ausstellung in der Sächsischen Landesärztekammer. Carsten Gille, 1959 in Berlin geboren, stellt sich hier mit Malerei und Grafik vor. Der zwischen Berlin und Frauenstein im Erzgebirge Pendelnde hatte zunächst einige Jahre Germanistik und Kunsterziehung an der damaligen Pädagogischen Hochschule in Dresden studiert, nach Studienabbruch sich dann mit verschiedenen Tätigkeiten über Wasser gehalten. Daneben hatte er sich künstlerisch vervollkommen, indem er bei Malern und Grafikern wie Lothar Böhme, Dieter Goltzsche oder Harald Metzkes hospitierte. Seit 1989 ist er freischaffend. Eingeflossen in seine Kunst sind seit den 1990er-Jahren

auch Erfahrungen von Internationalen Pleinairs und Workshops.

Gilles Kunst schöpft aus der Landschaft, besonders seitdem er 1982 das kleine Dreiseitgehöft in Frauenstein bewohnt, dem Alltag der Menschen, aber auch biblischen Themen und Literatur. Dabei geht es dem Künstler um eine Darstellung von verinnerlichten Erfahrungen, nicht um ein unmittelbares Abbild äußerer Gegebenheiten, wenngleich er nicht auf gegenständliche Elemente beziehungsweise figürliche Kompositionen verzichtet. Diese sind eingebunden in ein beruhigtes Zusammenspiel von Farbflächen und abstrakt-assoziativen Formen. Differenzierte Form- und Farbkontraste sind wesentlich für Gilles malerischen Ausdruck.

Gille ist regelmäßig mit Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland vertreten.

Dr. sc. phil. Ingrid Koch
Dresden



Flussfahrt, Öl, Leinwand, 50 x 50 cm

**Ausstellung im Erdgeschoss und dem Foyer der vierten Etage,
23. Januar bis 24. März 2013,
Montag bis Freitag 9.00 bis
18.00 Uhr.**

**Vernissage: 24. Januar 2013,
19.30 Uhr.**